

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 116 (1935)

**Vereinsnachrichten:** Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1934

**Autor:** Hescheler, K.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 11. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1934

Die Publikationstätigkeit des Concilium Bibliographicum im Berichtsjahr war folgende:

An Manuskript wurden als neue Zettel bereitgestellt: für Paläontologie, Allgemeine Biologie und Zoologie . . . ungefähr 6390  
für Anatomie . . . . . „ 155

Gedruckt wurden:

1. folgende Buchform:

Bibliographia Zoologica Bd. 43 (194 pp.)

2. an Zetteln:

368 Zettel für Paläontologie,  
147 „ „ Allgemeine Biologie und Mikroskopie,  
5556 „ „ Zoologie,  
352 „ „ Anatomie.

Verschickt wurden an die Abonnenten von Zetteln verschiedener Klassifikationen:

410 Zettel für Anatomie,  
8871 „ „ Paläontologie, Allgemeine Biologie und Zoologie.

Die Zahl der Abonnenten beträgt:

- a) auf Zettel . . . . . 139  
(Verschiedene Abonnenten sind auf mehrere Rubriken abonniert. Werden alle Teilabonnemente gesondert gezählt, sind es 227.)  
b) auf die Buchform „Bibliographia Zoologica“ . . . . . 176

Im abgelaufenen Jahr hat sich die finanzielle Lage des Concilium, wie vorausgesehen, wieder stärker verschlechtert, und es konnte nur ein bedeutend kleinerer Band als in anderen Jahren herausgegeben werden.

Die Hoffnung, dank den von der Schweizerischen Gesandtschaft in Washington geführten Verhandlungen, eine tatkräftige Hilfe aus Amerika zu erhalten, hat sich einstweilen nicht verwirklicht. Die finanzielle Hilfe von dort beschränkte sich auf einen Beitrag von 100 Dollars von der American Association for the Advancement of Science. Diese Zuwendung ist vor allem natürlich auch als moralische Unterstützung zu bewerten, dies um so mehr, als die genannte Institution selbst im Jahr 1934 ein Defizit zu verzeichnen hat und überhaupt im ganzen nur 300 Dollars an Subventionen ausrichten konnte, von denen also das Concilium ein Drittel erhielt. Die Subvention der Schwedischen Akademie der Wissenschaften konnte 1934 nicht erneuert werden, und es besteht nur einige Hoffnung, dass es im Jahr 1935 gelingen möge, diese Mit Hilfe zu bekommen.

Der Stand der Conciliums-Finzen ist aber im abgelaufenen Jahr, wie von vorneherein zu übersehen war, auf einen Status gelangt, der

ohne aussergewöhnliche Zuwendungen im Jahr 1935 eine normale Tätigkeit, auch in reduziertem Umfang, nicht ermöglichen wird.

Es besteht immerhin Aussicht, dass in Amerika neue Möglichkeiten sich eröffnen und dass in der Schweiz private Interessenten dem Concilium über diesen Zustand hinüberhelfen dürften. Ohne das wäre der Weiterbestand des Institutes definitiv gefährdet. Die nächste Generalversammlung wird darüber Beschluss zu fassen haben.

\* \* \*

Wiederum ist es Pflicht der Kommission, dem Leiter des Concilium, Herrn Prof. Dr. J. Strohl, den wärmsten und herzlichsten Dank für seine unentwegte Tätigkeit und aufopfernde Sorge für das Institut auszusprechen.  
Der Präsident: Prof. Dr. K. Hescheler.

## 12. Bericht der Naturschutzkommission (S. N. K.) für das Jahr 1934

*Allgemeines.* Das wichtigste Ereignis des Berichtsjahres ist die Verteilung des vom Schweizerischen Bund für Naturschutz (S. B. N.) aus der Bundesfeierspende 1933 für kantonale Reservate den kantonalen Naturschutzkommissionen (K. N. K.) zur Verfügung gestellten Anteils, die das Traktandum verschiedener Sitzungen gebildet hatte. Die K. N. K. wurden eingeladen, Projekte, besonders für Schulreservate, vorzulegen, und die eingegangenen Vorschläge sind von Delegierten des S. B. N. und der K. N. K. begutachtet worden. Der Vorstand des S. B. N. hat unter Zuziehung der Vertreter der Naturschutzkommissionen in seiner Sitzung vom 24. November 1934 beschlossen, die Gesuche wie folgt zu unterstützen:

Aarau (inkl. Rottenschwil) . . . . .	Fr. 3,000
Bern (Combe-Grède, Seminarreservat Elfenau) . . . . .	" 5,800
Freiburg . . . . .	" 1,000
St. Gallen und Appenzell . . . . .	" 5,000
Genf . . . . .	" 5,000
Luzern . . . . .	" 2,000
Schaffhausen . . . . .	" 300
Schwyz . . . . .	" 2,000
Solothurn . . . . .	" 1,000
Thurgau . . . . .	" 2,000
Uri . . . . .	" 2,500
Zug . . . . .	" 2,000
Zürich . . . . .	" 3,800
Diverse Reservate und Organisationen . . . . .	" 7,600
<b>Total</b>	<b>Fr. 43,000</b>

Mit diesem Beschluss hat der S. B. N. nach Massgabe der verfügbaren Mittel eine bestmögliche Nutzenanwendung unter Berücksichtigung der verschiedenen Landesgegenden gesichert.